

nahezu vollkommenen Neulandes, das Webermann hier bearbeitete, [...] seine Grundlagenforschung gewiß unschätzbare Hilfen und manigfache Anknüpfungspunkte für alle jene, die dort fortfahren wollen, wo Webermann stehenblieb.“

Tübingen

Irene Neander

**Arved von Taube: Reval/Tallinn: Hansestadt — Landeshauptstadt — Olympiastadt.** Walter Rau Verlag. Düsseldorf, Kempen/Allgäu 1979. 144 S., 20 Graphiken.

**Reval/Tallinn 1220—1980.** Porträt einer Ostseestadt. Hrsg. von Erik Thomsson. (Ostmitteleuropäische Geschichte in Bildern und Dokumenten, Bd. 2.) Liebig Druck u. Verlag. Köln-Rodenkirchen 1979. 107 S., zahlr. Abb.

Beide populärwissenschaftlichen Bände sind mit dem Ziel entstanden, die Hauptstadt Estlands anlässlich der olympischen Segelwettbewerbe 1980 in der Bundesrepublik Deutschland breiteren Kreisen bekanntzumachen. Beide könnte man verkürzt als kunsthistorische Führer durch Reval (Tallinn) bezeichnen.

Arved von Taube ist es nach Meinung des Rezensenten gut gelungen, ein geschlossenes Bild über die Stadtgeschichte und Denkmalpflege zu vermitteln. Besonders informationsreich ist der kurze Abschnitt „Reval/Tallinn — Stadt des Segelsports“ (S. 127—133). Umfassend ist auch die Literaturlauswahl (S. 140—144), die die einschlägigen Titel der deutschen, estnischen, russischen und schwedischen Historiographie aufführt. Graphische Zeichnungen von Baudenkmalern, Straßenzügen u. a. lockern den Text optisch auf.

Anders geartet ist der von Erik Thomsson herausgegebene Bildband, der zahlreiche, auch mehrfarbige Bilder enthält. Seine Stärke liegt in der ausführlichen und vielseitigen Bilddokumentation, die außer den Baudenkmalern Stadtbild, Hafen u. ä., historische Persönlichkeiten Revals, Reval auf sowjetischen Briefmarken, Olympia-Gedenkmünzen und Briefmarken bildlich darstellt. Dagegen ist der Text nicht so gut gelungen wie beim obigen Titel; besonders lückenhaft ist die Literaturlauswahl.

Marburg a. d. Lahn

Csaba János Kenéz